

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.

33. Jahrgang, Ausgabe 2014

Nr.: 101

**Es tut sich etwas auf dem Gelände, auf dem das seit vier Jahren leerstehende Gebäude der Firma FEGRO stand.
(siehe Seite 3)**



**Christkindlmarkt des Bürgervereins am
7. Dezember in der Scheune Bollig**

Inhalt des Kurier

Thema	Seite
Es tut sich etwas - ehemaliges FEGRO-Gelände	3
Der Arbeitskreis Verkehr berichtet	4
Spende an den FC-Pesch für einen Kletterturm	8
Pesch „Putzmunter“ 2014	9
Nützliche Telefonnummern	10/11
Patenschaftsbeete	12
Blumenstand oder wilde Müllkippe??	13
Aktivenfahrt 2014	16
Jahreshauptversammlung 2014	18
Neue Abfallbehälter in Pesch	18

Aktivitäten des Bürgervereins im laufenden Jahr:

- Vorstandssitzungen
- Treffen der Arbeitskreise Grün und Verkehr
- Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat
- Erstellung des Pescher Kurier 2014 etc.
- Vorbereitung Christkindlmarkt
- Vorbereitung FIB-Sitzungen
- Pflege der Internetseite www.bvpesch.de
- Bestückung der 4 Schaukästen des Bürgervereins

Stammtisch des Bürgervereins:

Jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 19:00 Uhr

La Trattoria da Toni, Schulstraße 4.

In gemütlicher Runde kann man immer wieder Neuigkeiten aus dem Bürgerverein erfahren.



„Es tut sich etwas“

so titelte der Kölner Wochenspiegel in seiner Ausgabe vom 20. August 2014. Gemeint waren die Abrissarbeiten auf dem ehemaligen FEGRO-Gelände. Lange Jahre hatte sich ja nach dem Wegzug von FEGRO auf dem Gelände außer den samstäglichen Flohmärkten auf dem Parkplatz nichts getan. Nach der Insolvenz und der Schließung des Praktiker-Baumarkts war dann das gesamte Gelände verwaist.

Die wochenlangen Abrissarbeiten mit dem in halb Pesch zu hörenden Schreddern des Schutts sind fast abgeschlossen.

Nun tut sich etwas. Was aber genau?

"Nichts Genaues weiß man nicht", so geht ja ein salopper Spruch. Natürlich haben wir sofort versucht Informationen zu bekommen. Am Bauzaun außen ist noch nicht plakatiert was dort einmal entstehen soll. Ist ja sonst immer üblich. So wie: "Hier entsteht...." Also bleibt wieder nur die Spekulation. Es verdichten sich jedoch die Hinweise, dass ein neuer Baumarkt von OBI

gebaut werden soll. Auch der Wochenspiegel nannte diesen Namen, da auf der Rückseite des Bauzauns Hinweisschilder für die Bauarbeiter von OBI sind. Auch auf der Internetseite der Abbruchfirma steht bei der Internetkamera (Webcam) "Baumarkt-Köln".

Wie wir hörten, sind wohl noch nicht alle Genehmigungen vorhanden. Was aus dem verlassenen Praktiker-Baumarkt wird, ist weiterhin unbekannt.

Wichtig ist aber: "Es tut sich was"

Am 04.11.2014 berichtete die Kölnische Rundschau unter dem Titel „Baumarkt auf dem alten FEGRO-Gelände - nach vier Jahren kommt langsam Bewegung ins Pescher Gewerbegebiet“ über die Informationen, die vom Planungsamt der Stadt Köln in einer Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler gegeben wurden. Den Artikel finden Sie auf der Homepage des Bürgervereins unter der Rubrik Pressemitizen.

Manfred König

Besuchen Sie uns im Internet:

www.bvpesch.de

Hier erhalten Sie stets neueste Informationen.

Der Arbeitskreis Verkehr berichtet

Zunächst in eigener Sache: Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass unser langjähriges Mitglied im Arbeitskreis Dr. Wolfram Schlabitz, für uns völlig überraschend am 14. September 2014 verstorben ist.

Der Arbeitskreis wird Dr. Schlabitz stets in guter Erinnerung behalten.

Die Situation entsprechend anzupassen.

Man hatte am Hufenpfädchen schlicht vergessen, das Verkehrsschild für die abknickende Vorfahrt vor der Einmündung Mengener Str. wieder zu installieren.

Glücklicherweise hat es die Stadt nach mehrfachen Schreiben und Telefonaten dann doch geschafft



Verkehrsführung am Hufenpfädchen

Im letztjährigen Kurier haben wir ausführlich über die verunglückte Verkehrsführung am Hufenpfädchen berichtet.

Leider ging die Geschichte in diesem Jahr noch weiter. Nachdem die Stadt die Verkehrsführung nach Fertigstellung der Autobahnunterführung in den vorherigen Zustand zurückversetzt hatte, war versäumt worden, die Beschilderung

die Situation innerhalb von nur zwei Monaten zu bereinigen.

Sperrung der Johannesstraße

Vielleicht waren auch Sie im Sommer von der plötzlichen Vollsperrung der Johannesstraße im Rahmen der Baumaßnahme an der Autobahnunterführung betroffen. Umleitungsschilder z.B. an der Einmündung Jakobusstraße waren natürlich nicht vorhanden. So waren zahlreiche Autofahrer gezwun-

Der Arbeitskreis Verkehr berichtet



gen, mühsam, durch mehrmaliges Vor- und Zurückfahren, vor der Straßensperre zu wenden. Ver zweifelt fragten ortsfremde Autofahrer die Passanten, wie sie denn nun aus dem Ort herauskommen könnten. Glücklicherweise dauerte diese unmögliche Situation nur wenige Tage.

Abbau des Verkehrsspiegels am Fuchsienweg

Im Frühjahr war auf einmal der allbekannte Verkehrsspiegel gegenüber der Einmündung Fuchsienweg an der Longericher Straße verschwunden. Nein, er wurde nicht gestohlen. Die Stadt hatte ihn, weil sie den Kölnern die Verwendung dieser Spiegel nicht länger zumuten möchte, demontiert. Sie können sich selbst ein Bild

von der Stichhaltigkeit der städtischen Argumente machen:

In seinem Schreiben vom 10.09.2014 argumentiert der Herr Harzendorf, der zuständige Leiter des Amts für Straßen und Verkehrstechnik:

„Aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung werden Spiegel in Köln nur in absoluten Ausnahmefällen aufgestellt.

Unabhängig von der erforderlichen Wartung vermitteln Spiegel nur unklare Eindrücke.

Der Verkehrsteilnehmer kann nicht erkennen mit welcher Geschwindigkeit bzw. in welchen Abständen sich die Fahrzeuge dem Kreuzungsbereich nähern.

*Die Einmündung Fuchsienweg ist **nicht** als übersichtlich zu bezeichnen. Nach §1 StVO ist deshalb be-*

Der Arbeitskreis Verkehr berichtet

sondere Rücksichtnahme an dieser Stelle gefordert. Fahrzeugführer aus dem Fuchsienweg müssen sich deshalb mit äußerster Vorsicht auf die Longericher Str. eintasten.

Es ist insbesondere in diesem Bereich die Eigenverantwortlichkeit aller Verkehrsteilnehmer gefordert.“

Diesen Argumenten ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Wenn wir dies wären, könnten wir mit dem Hinweis auf §1 StVO den Abbau aller Verkehrsschilder und Ampeln in Köln fordern.

Aber ganz wohl scheint der Stadt damit doch nicht zu sein. Herr Harzendorf schreibt am 10.09.14: „Um die Verkehrssituation im

Einmündungsbereich Fuchsienweg/Longericher Str. zu verbessern wurde veranlasst, dass dort die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30km/h herabgesetzt wird. Entsprechende Anordnung wurde mit Datum vom 23.05.2014 (??) erteilt und wird noch diesen Monat umgesetzt.“

Mittlerweile schreiben wir November 2014 und die Bodenmarkierungen sind vorhanden. Auf die entsprechende Beschilderung warten wir noch.

Nichts desto trotz kann man hier bestenfalls von einer Verschlimmbesserung der Verkehrssituation sprechen. Laut Verwaltung besteht aber die Möglichkeit den Beschwerdeausschuss der



Der Arbeitskreis Verkehr berichtet

Stadt anzurufen. Ob das wohl hilft?

Um herauszufinden, ob die Spiegel in Gesamt-NRW abgebaut werden sollen, haben wir uns auch an den NRW-Landtags-abgeordneten Kossiski und das NRW-Verkehrsministerium gewandt. Auf die Antworten warten wir noch.

Fehlende Elemente in der Lärmschutzwand

Auch dies ein Thema im letzten Kurier. Das Element fehlt immer noch. Die Stadt hat allerdings zwischenzeitlich ermittelt, dass das Teil gestohlen wurde. (So, so)

Mittlerweile fehlt seit geraumer Zeit, bedingt durch einen Verkehrsunfall, ein weiteres Element. Auf Nachfrage erklärt die Stadt, dass eine Firma gefunden wurde um die Elemente herzustellen, der entsprechende Auftrag geht raus, die finanzielle Seite ist ebenfalls geregelt. Warten wir's ab. Eigentlich sollten die Lücken bereits geschlossen sein.

Beleuchtung des Fuß/Radweges der Straße Am Baggerfeld Richtung Esch

Die Bezirksvertretung Chorweiler hat bereits im Dezember 2011 die

Verwaltung zusammen mit der Rheinenergie beauftragt, ein Beleuchtungskonzept zu erstellen. Nun meint die Verwaltung herausgefunden zu haben, dass es sich hier um einen Rad- und Fußweg in einer Grünfläche handelt. Sie schreibt: *„Diese werden in Köln grundsätzlich nicht beleuchtet. Es sei denn es gibt keine zumutbare Alternative über eine beleuchtete Wegeverbindung. Dieser Fall liegt hier nicht vor!“* (Hä?)

Herr Zöllner, der neue Bezirksbürgermeister, wurde am 30.08.2014 schriftlich gebeten mitzuteilen wie die Bezirksvertretung weiter zu verfahren gedenkt. Die Antwort steht noch aus.

Liebe Leser, das waren nur einige Schwerpunkte unserer Arbeit. Zögern Sie nicht wenn Sie uns unterstützen wollen. Wir sind für jedes neue Mitglied im Arbeitskreis dankbar. Es dürfen sich ruhig auch unter 60 jährige melden.

Bernd Nossek

Spende an den FC-Pesch für einen Kletterturm

Die langjährige umfangreiche Kinder- und Jugendarbeit des FC-Pesch ist im Ort sicher bekannt. Nachdem der Tennisclub Grün-Weiß Pesch nach Bocklemünd gegangen war, wurden die beiden nicht mehr benötigten Tennisplätze an der Stirnseite des Fußballplatzes frei. Beide Plätze gehörten zum Gesamtgelände der Sportanlage. Ein Platz wurde auf Anregung des Bürgervereins zum städtischen Bolzplatz umgestaltet. Der andere Platz wurde als Jugendspiel- und Trainingsplatz eingerichtet. Beides kommt der Jugend in Pesch zu Gute.

Nachdem nun der Fußballplatz mit Kunstrasen belegt und der Biergartenbereich vor dem Clubheim attraktiv gestaltet wurde, ist die gesamte Sportanlage in einem fast vorbildlichen Zustand. Was noch fehlt sind vielleicht ein paar Spielgeräte für die ganz Kleinen, die mit ihren Eltern zum Fußballplatz kommen wenn die größeren Geschwister trainieren oder für die kleinen Kinder der Biergartenbesucher.

Hier hat sich der Bürgerverein mit einer

Spende in Höhe von 2.500,- € für einen kleinen Kletterturm mit Rutsche beteiligt. Er soll in der Nähe des Clubheims aufgestellt werden. Der FC-Pesch berichtete auch schon in seinem Clubheft darüber. Wir tun dies gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten, da es ja wie schon gesagt, vielen Kindern aus Pesch zu Gute kommt. Wie wir wissen, laufen die Vorbereitungen für den Kauf des Spielgerätes und die Aufstellung. Vielleicht ist es sogar schon aufgestellt, wenn dieser Kurier verteilt wird.

Manfred König



Bild aus Firmenprospekt Fa. HY-Land

Pesch "Putzmunter" 2014

Samstag, der 12. April 2014

Es gehört zu den jährlich wiederkehrenden Aktivitäten des AK-Grün, sich an der Aktion "Köln-Putzmunter" zu beteiligen. Deshalb sollte es auch in unserem Kurier erwähnt und gewürdigt werden.

Wir haben den Titel etwas abgewandelt und unsere Aktion "Pesch-Putzmunter" genannt.

Wir hatten die Aktion rechtzeitig angekündigt und so fanden sich am Samstag, den 12.04. erfreulicherweise 18 Helfer ein. Unser Mitglied Heinz Brill hatte Sammelgebiete festgelegt und nahm dann

auch die personelle Einteilung vor. Wir legen den Termin für die Aktion immer in das Frühjahr, wo die Natur noch nicht so üppig alles zugewuchert hat und der Müll noch sichtbar ist.

Wie auf dem Bild zu erkennen ist, kam dann auch dieses Jahr wieder einiges an Müll zusammen. Allen Sammlern ein ganz herzliches Dankeschön. Viele sind ja jedes Jahr dabei und so hoffen wir natürlich, dass sie sich auch in 2015 beteiligen und wieder eine Aktion "Pesch-Putzmunter" zustande kommt.

Manfred König



Patenschaftsbeete

In 2014 haben wir unsere 3 Patenschaftsbeete wieder bepflanzt und gepflegt. In vorderer Reihe waren wie immer Renate Krutz, Johanna Gratzal und Wilfried Kunde dabei.

Auch die anderen Mitglieder des AK-Grün waren im Ablauf des Jahres zum Gießen und Wässern eingeteilt. Wenn die Beete nach der Frühjahrsbepflanzung auch noch etwas "spärlich" aussahen, haben sie sich im Laufe des Jahres prächtig und bunt präsentiert.

Herzlichen Dank an alle, die sich an der Beetpflege beteiligen.

Manfred König



Blumenstand oder wilde Müllkippe??

Wir wurden im Frühjahr wiederholt angesprochen, ob wir uns nicht dafür einsetzen können, dass der unschöne improvisierte Blumenstand am Eingang zum Parkplatz "Sundown-Beach" entfernt wird. Der Blumenstand wurde nur am Wochenende betrieben.



Die Woche über wirkte der Stand wie ein "Sperrmüllhaufen" vor dem Eingang. Jeder der aus der Donatusstraße kommend Richtung Pesch (Escher Straße) oder Esch (Am Baggerfeld) fuhr, hatte den unschönen Anblick direkt vor Augen. Die Dame, die den Blumenstand betrieb, war uns bekannt. Sie wurde daher von uns direkt mit der Bitte angesprochen, die Woche über den Stand zu beseitigen. Das wurde barsch ver-

weigert. Wir haben daraufhin mehrfach Politik und Verwaltung angeschrieben, mit der Bitte tätig zu werden und die Legalität zu prüfen. Wie so oft bei unseren Aktivitäten ohne Reaktion. Die AWB sahen ebenfalls keine Möglichkeit den Müll zu beseitigen, da es sich angeblich um einen genehmigten Marktstand handeln würde. Ob die Genehmigung für die ganze Woche oder nur für bestimmte Tage galt, wissen wir bis heute nicht.

Wir haben schließlich den Betreiber des Badestrandes angeschrieben, ob er nicht eine Möglichkeit sähe, dass der Stand verschwindet. In mehreren Briefwechseln schilderte dieser, dass auch er mehrfach - sogar mit juristischen Mitteln - versucht habe, die Dame zu bewegen, den Unrat die



Blumenstand oder wilde Müllkippe??

Woche über zu beseitigen. Die Fläche vor dem Tor gehört noch zum Pachtgelände des Sees. Man möchte es nicht glauben, aber es ist so: das Hausrecht endet an der Innenseite des Eingangstors. Obwohl der Stand unrechtmäßig auf dem Pachtgelände stand, sah die Polizei keine Möglichkeit, das Hausrecht durchzusetzen, da dies wie gesagt nur auf befriedetem, also eingezäunten Grundstücken gilt. Bei einem Ortstermin mit



der Polizei wurde der Betreiber von der Blumenverkäuferin sogar noch beschimpft. Da weder Verwaltung, Politik oder Polizei für Abhilfe sorgen konnten / wollten, hat der Betreiber in einer Art Notwehrmaßnahme den Stand abgebaut und die Fläche mit Baustellengittern eingezäunt. Der Blumenstand wurde dann am Wochenende auf dem Gelände des Autohauses Lichthorn (neben

ALDI) aufgebaut. Nach einiger Zeit wurde der Zaun am Eingang des Sees wieder entfernt. Sofort am nächsten Wochenende wurden dort wieder Blumen verkauft. So was bezeichnet man als dreist. Also wurde der Zaun wieder aufgebaut. Zurzeit werden die Blumen am Wochenende wieder in der Donatusstraße verkauft. Der Betreiber des Badesees hat, wie er uns sagte, die Absicht, den Einfahrtsbereich zum Parkplatz so zu verändern, dass eine illegale Nutzung nicht mehr möglich ist.

Was uns als Bürgerverein in der Angelegenheit wieder mal ein wenig verärgert ist, dass wir auf Anfragen an die Verwaltung und Hinweise an die Politik auch in diesem Fall nur auf wiederholte Nachfrage eine Antwort bekommen haben.

Es ist schade, dass es so weit kommen musste. Mit etwas Einsicht der Blumenverkäuferin wäre es vom Betreiber des Badestrandes geduldet worden, wenn an beschriebener Stelle nur am Wochenende an einem mobilen Stand Blumen verkauft werden und die "Standmöbel" anschließend wieder abgeräumt werden. Geht ja jetzt auch.

Manfred König

32. Pescher Christkindmarkt



Sonntag, 7. Dezember 2014

von 11:00 bis 18:00 Uhr

in der „Scheune Bollig“

Johannesstraße / Ecke Jakobusstraße

**Alle Pescher und Nicht-Pescher
sind recht herzlich eingeladen!**

**Sie haben Gelegenheit kleine
Weihnachtseinkäufe zu tätigen.**

**Mittagessen, Kaffee und Kuchen,
Kölsch und alkoholfreie Getränke,
Glühwein - „selbst gebraut“ - so gibt's ihn
auf keinem Kölner Weihnachtsmarkt.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Aktivenfahrt 2014



Auch in diesem Jahr unternahmen die aktiven Mitglieder des Bürgervereins eine Exkursion.



ge Wolltuche vornehmlich für Uniformen hergestellt. Als die Produktion nicht mehr rentabel lief, schloss der damalige Besitzer Kurt Müller den Betrieb. Die vollständig funktionsfähigen Fabrikationsstätten verfielen in einen Dornröschenschlaf bis der Landschaftsverband Rheinland (LVR) alles übernahm und im Jahr 2000 als Industriemuseum wieder eröffnete. Textilmaschinen und Dampfma-

Unser Weg führte uns zuerst nach Euskirchen in das LVR-Industriemuseum „Tuchfabrik Müller“. Wir bekommen einen Einblick in die Blütezeit der Tuchindustrie und erleben, wie aus loser Wolle fertiges Tuch wird. Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1961 wurden hier hochwerti-



Aktivenfahrt 2014



schinen wurden reaktiviert und laufen nun regelmäßig im Vorführungsbetrieb.

Zweite Station war das Mendiger Vulkanmuseum „Lava – Dome“ mit Besichtigung des gewaltigen Basalthöhlensystems. Nach einem Einführungsvortrag über den Vulkanismus der Eifel stiegen wir hinab in die Lavakeller, die sich auf

einer Fläche von ca. 3 Quadratkilometern unter der Stadt Mendig erstrecken. Hier wurde die Basaltlava abgebaut. Berühmt wurden insbesondere die Mendiger Mühlsteine, aber auch als Baumaterial fand das Lavagestein Verwendung. So entstanden die Lavakeller. Wegen der

stets gleichbleibenden Temperaturen von 6 – 9 Grad nutzten Brauereien sie bis zur Erfindung der Kühltechnik als Bierlagerstätten.

Den Tag ließen wir bei einem Glas Bier aus der Vulkanbrauerei Mendig ausklingen.

Barbara Eschen (Text)
Heinz H. Eschen (Fotos)



Jahreshauptversammlung 2014

Am 3. April fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung, wieder im evang. Gemeindezentrum, statt. 63 Mitglieder und 4 Gäste waren anwesend.

Nach den Berichten des Vorstandes, der Arbeitskreise, der Kassiererin und der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Herr Niezborala wurde für zwei Jahre zum Kassenprüfer gewählt, Frau Altmeyer bleibt noch ein Jahr im Amt.

Der Rückgang der Mitglieder hält an, zurzeit haben wir 576 (Vorjahr

599). In diesem Jahr sind bereits 9 Mitglieder verstorben und 8 sind verzogen oder haben aus anderen Gründen gekündigt. Leider muss festgestellt werden, dass es unter den neuen Bürgern in Pesch sehr wenige gibt, die sich im Bürgerverein engagieren wollen. Sollte sich dies nicht ändern, wird die Anzahl der Mitglieder wohl weiter schrumpfen.

Die **Jahreshauptversammlung 2015** haben wir für den **26. März** terminiert – bitte vormerken!

Ulrich Hinz

Neue Abfallbehälter in Pesch

In den letzten Monaten wurden von der Stadt Köln in Pesch 18 neue Abfallbehälter aufgestellt, davon immerhin 8 auf dem Heribert-Klar-Platz – einer mehr als vorher. Diese sind so gestaltet, dass Vögel nicht so einfach Müll rausholen können, es sei denn, die Behälter sind bis oben hin vollgestopft. Schön wäre natürlich auch, wenn die Abfälle hier auch immer eingeworfen werden. Leider ist das nicht so, man kann gerade neben den Bänken immer wieder beobachten, dass hauptsächlich von Jugendlichen der Müll einfach daneben geworfen wird, so zum Beispiel auch auf dem Heribert-Klar-Platz. Es

könnten wahrscheinlich 100 Abfallbehälter aufgestellt werden, ohne dass sich etwas ändert. Viele Jugendliche, aber auch viele Erwachsene scheinen die Entsorgung des eigenen Mülls in den dafür vorgesehenen

Behältern nicht für notwendig zu erachten. Darauf angesprochen, waren es immer „die Anderen“. Freche Bemerkungen sind auch keine Seltenheit.



Pescher Straßen

Der **Kleistring** verläuft zwischen Eugen-Roth-Straße und Heining. Länge: 548,06 m, amtliche Schlüsselnummer 04984.

Heinrich von Kleist, *18.10.1777 †21.11.1811, deutscher Dichter

*Aus dem Kölner Straßennamen-Lexikon
von Rüdiger Schünemann-Steffen*



Fahrradanhänger zu verkaufen

Der Anhänger, ein KETTLER Transit mit herausnehmbarer Aluminiumkiste mit Deckel, kann max. 65 kg laden. Die passende Kupplung liegt bei.

Abmessungen: Außen 80 x 80 cm, Innen (L/B/T) 65 x 45 x 28 cm.

**Preis:
50,- €**

Zu erwerben bei der Geschäftsstelle, Tel.: 959 11 77

Informationen auch auf dem Christkindmarkt.



FC Pesch Interessengemeinschaft Bürgerverein Karnevalssitzungen 2015

Freitag, 09. Januar

Beginn: 19:00 Uhr Einlass: 18:00 Uhr

Samstag, 10. Januar

Beginn: 16:00 Uhr Einlass: 15:00 Uhr

Aula Schulzentrum Pesch

Eingang Montessoristraße (Parkplatz)

Karten zum Preis von 28,- €

Einige wenige Restkarten erhalten Sie bei

Erika Winkler, Telefon (0221) 959 11 31

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch

sagen wir allen Mitgliedern, die im Jahr 2014 ihren
Geburtstag feiern durften
oder noch feiern werden. Wir wünschen allen alles Gute und
vor allem Gesundheit für das kommende Lebensjahr.



Wir wünschen allen Lesern und
deren Angehörigen ein
frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2015

Vorstand und Redaktion

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.

Paulshofstraße 59

50767 Köln



959 11 77

Fax: 959 18 69

E-Mail: vorstand@bvpesch.de

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Manfred König

Bernd Nossek

Ulrich Hinz

Barbara Eschen

Heinz Hermann Eschen

www.bvpesch.de

Druck: **WB Druck + Kopie** Köln